Kultur Radweg Kurmainzer Herz

16 Stationen präsentieren Ihnen die Kulturlandschaft beiderseits des Mains. Die Gesamtlänge des Kulturradweges beträgt ca. 35 km und ist als Tagestour konzipiert. Sie können den Kulturradweg auch abschnittsweise befahren. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.

1 Wasserburg Klein-Welzheim

Die Wasserburg in Klein-Welzheim wurde 1705 von dem Seligenstädter Abt Franciscus II. an der Stelle einer mittelalterlichen Befestigung erbaut. Einst war sie Mittelpunkt einer barocken Parkanlage.

Blick auf Seligenstadt und seine Fähre vor 1920

2 Fähre Seligenstadt

Seit dem Mittelalter verbindet eine Fähre das Kloster Seligenstadt mit seinen Besitzungen im Vorspessart, wo der Weinbau von besonderer Bedeutung war. Nach der Auflösung des Erzstifts Mainz und der Teilung der beiden Mainufer in einen hessischen und einen bayerischen Teil wurde die Fähre zum Grenzposten. Seit 1970 transportiert eine freifahrende Fähre Menschen und Fahrzeuge von Seligenstadt (Hessen) nach Karlstein (Bayern).

2008 soll der Rückbau des Versuchsatomkraftwerks Kahl in Großwelzheim abgeschlossen sein.

3 Versuchsatom-kraftwerk Kahl

Die friedliche Nutzung der Kernenergie begann in Deutschland 1958 mit dem Bau des Versuchsatomkraftwerks (VAK) in Großwelzheim, heute ein Ortsteil von Karlstein. Die Anlage diente vor allem zur Entwicklung von Sicherheitsstandards der Betriebstechnik sowie für wissenschaftliche Untersuchungen. Zwischen 1961 und 1985 wurde hier Strom erzeugt. Das VAK ist weltweit das erste Kernkraftwerk, das nach seiner Betriebszeit gänzlich rückgebaut wird, voraussichtlich bis zum Jahr 2008.

4 An der Kipp

Bereits im Jahre 1892 wurde in Großwelzheim in Mainnähe die erste Braunkohle abgebaut. Der Tagebau ließ in der einst ebenen Landschaft tiefe Gruben zurück, die sich mit Wasser füllten und heute zum Teil als Badeseen genutzt werden. Der aus dem Tagebau stammende Abraum wurde zu einem Hügel aufgehäuft, der im Volksmund den Namen »Kipp« (von »abkippen«) erhielt. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich darauf ein stattlicher Hochwald aus Kiefern, Stroben, Buchen, Eichen und Akazien entwickelt.

Weglänge ca. 35 km

Unten links der Badesee, rechts der Anglersee und oben das Naturschutzgebiet.

5 Bonifatiuskirche

Erst seit 1927 besitzt Großwelzheim eine eigene Kirche. Der Architekt ist der Kölner Dominikus Böhm, einer der bedeutendsten Kirchenbaumeister der Moderne. Er erweiterte die bestehende Kapelle um einen quadratischen Kuppelbau und einen erhöhten großen Chor. Mit dem 23 m hohen wuchtigen Kirchturm wollte Böhm etwas schaffen, wie »am ganzen Mainlauf nicht mehr zu finden«. Bemerkenswert ist die in Lindenholz geschnitzte und in Weiß und Gold gefasste Madonnen-Statue aus der Zeit nach 1500.

6 Karlstein

Die Gemeinde Karlstein entstand 1975 durch den Zusammenschluss der beiden Gemeinden Dettingen und Großwelzheim. Der Name geht zurück auf ein Grenzmal, das erstmals um das Jahr 1000 in einer Beschreibung des Aschaffenburger Forstbezirkes erscheint - Hier beginnt der »Mainzer Spessart«. Eine Legende erzählt, dass der Name Karlstein auf Kaiser Karl den Großen zurückgehe, der hier bei der Anreise zur Jagd im Spessart an Land gegangen sei.

7 Kilianusbrücke

Seit 1989 verbindet die Kilianusbrücke als Fußgänger- und Radfahrerbrücke Hessen (Mainflingen) und Bayern (Dettingen). Sie ersetzt eine alte Fahrverbindung über den Main. Vor der Schlacht bei Dettingen am 27. Juni 1743 lagen auf dem Mainufer bei Mainflingen 50.000 Franzosen gegenüber der »Pragmatischen Armee« mit 16.000 Engländern, 16.000 Hannoveranern, 20.000 Österreichern und 6.000 Hessen unter Führung des englischen Königs Georg II. Der Kampf, den die »Pragmatische Armee« für sich entschied, forderte ca. 5.000 Tote und Verwundete.

Gemälde der Schlacht Dettingen von Ludwig Christian von Löwenstern

8 Mainflinger Mainufer

Zwischen den 1960er und 1970er Jahren wurde auf dem Gelände der Mainflinger Seen Kies abgebaut. Danach füllten sich die Gruben mit Wasser. Die beiden nördlichen Becken werden als Bade- und Anglersee genutzt, der südliche Teil ist seit 1977 als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

9 Grasbrücke

Über die Grasbrücke mussten die Kaufleute ziehen, um zur Messe nach Frankfurt zu gelangen, d.h. sie war damals ein vielbenutzter Verkehrsweg. Auf der ältesten bekannten Darstellung von 1594 erscheint sie mit dem Namen »Kraffts-brücke«. Der derzeitige Bauzustand dürfte der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts entstammen.

10 Bongsche Tongrube

Seit 1933 wurden die beiden hier liegenden Tongruben von der Firma Bong erschlossen. Das Luftbild zeigt die beiden Bong'schen Tongruben. Während in der linken heute noch Ton abgebaut wird, sollte die rechte nach der Stilllegung zu einer Giftmülldeponie umfunktioniert werden. Dies konnte durch engagierte Proteste verhindert werden. In Kürze soll hier ein Naturschutzzentrum entstehen.

11 Häuser Schlösschen

Das Häuser Schlösschen steht mit einer nahe gelegenen Wüstung in Verbindung, dem »Zellerhof«. Beide Siedlungen seien abgebrannt. Der Legende nach hätten die Bewohner vom Zellerhof und die vom Häuser Schlösschen eine neue Siedlung errichtet, wobei sie bei der Namensgebung die Namen beider Vorgängerdorfer verwendeten. Daraus sei das nahe gelegene Zellhausen entstanden.

12 Sendefunkstelle Mainflingen

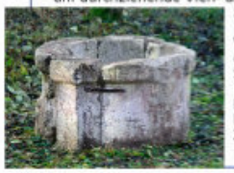
Über die Mainflinger Sendemasten für Langwelle wurde bis Anfang 2006 das Zeitzeichen DCF77, das Signal der Europäischen Funkrundsteuerung (EFR) DCF49 verbreitet. Derzeit wird das DGPS-Signal DCF42 gesendet, das von der Deutschen Telekom AG in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie betrieben wird und hochgenaue Positionsbestimmungen ermöglicht. Seit den 1990er Jahren dient die Anlage auch zur Ausstrahlung des Programms des Evangeliumsrundfunks. Das Gelände hat eine Vorgeschichte: hier befand sich ein geheimes Flugfeld der deutschen Luftwaffe, das im Zweiten Weltkrieg genutzt wurde.

13 Käthe Paulus

Am 28. August 1893 hielten bei einem Volksfest in Nürnberg mehr als 60.000 Zuschauer den Atem an: Ein gewisses Fräulein Katharina (»Käthchen«) Paulus, am 22.12.1868 in Zellhausen geboren, sprang als erste Frau in Deutschland mit einem selbstgenähten Fallschirm aus einem Ballon aus 1500 Metern Höhe zur Erde. Käthe Paulus erfand den Paketfallschirm, der im Ersten Weltkrieg unzähligen Piloten das Leben rettete. 1935 starb sie in Berlin-Reinickendorf, wo ihr die Stadt ein Ehrengrab errichtete.

14 Schachenbrunnen

Der Schachenbrunnen entstand im 19. Jahrhundert, um durchziehende Vieh- und Schafherden mit Wasser zu versorgen. Bis in das 18. Jahrhundert war der Wald Zankapfel zwischen dem Kloster und der Stadt Seligenstadt. Die nahe liegenden und kürzlich von Bäumen befreiten Grabhügel stammen aus der Zeit um etwa 600 v. Chr.



15 Kortenbach

Das Naturschutzgebiet Kortenbach ist ein Relikt der ursprünglichen Auenlandschaft in der durch Siedlung und Nutzbarmachung kultivierten Mainniederung von Seligenstadt. Herausragend ist im Frühjahr das reiche Vorkommen von Bärlauch, der den Waldboden mit einem weißen Blütenteppich überzieht. Die über 100 Jahre alten Flatterulmen sind dank ihres besonderen Standortes bisher resistent gegen Baumschädlinge geblieben.

16 Liebfrauenheide

Ein aus Holz geschnitztes, farbig gefasstes Gnadenbild aus der Zeit um 1620 ist das Ziel der Wallfahrer, die zur Liebfrauenheide pilgern. Das Original wird in der Pfarrkirche zu Klein-Krotzenburg aufbewahrt und an den Wallfahrtstagen zur Kapelle gebracht. Zur Feier der Einweihung des Neubaus der Kapelle hielt der Mainzer Bischof von Ketteler bei einer Kundgebung am 25.07.1869 vor etwa 10.000 Arbeitern seine berühmte, vielbeachtete Predigt über die soziale Frage und die Zukunft der Arbeiter. Von Mai bis Oktober finden jedes Jahr auf der Liebfrauenheide zehn große Wallfahrten statt.

The total length of the cultural bicycle pathway is about 35 km, intended for a whole day's bicycle-tour, but you may also choose to do only part of it at a time. Please follow the yellow-on-blue E.U. boatlet signs.

C'est au cours de 16 étapes que vous apprendrez à connaître ce paysage culturel qui s'étend sur les deux rives du Main. Sa longueur comporte environ 35 km, et on vous recommande d'y passer toute une journée. Naturellement, vous pouvez parcourir le trajet par tronçons. Suivez toujours le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu.